

Sindelfinger Kreiszeitung / SZ-BZ vom 24.04.2023



Das Team der AWO-Migrationsberatung, Gabriele Zwirner, Cengiz Demir und Aysel Kilic, hat in der Böblinger Bahnhofstraße 7 neue Räume bezogen.

Bild: Staber

Beratung und Hilfe bei der Integration von Migranten

Die Böblinger Migrationsberatung der AWO ist in die Bahnhofstraße umgezogen.

VON MATTHIAS STABER

BÖBLINGEN. Die „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ der AWO hat in neuen Räumen in der Böblinger Bahnhofstraße ihre Arbeit aufgenommen. Bei einer Feier hat das Beratungsteam Cengiz Demir, Aysel Kilic und Gabriele Zwirner zusammen mit AWO-Geschäftsführer Thomas Brenner und dem AWO-Vorsitzenden Herbert Protze den Standort eingeweiht.

In den neuen Räumen der AWO-Migrationsberatung war zuvor die Schwangerenberatung des Landratsamts untergebracht. Der alte Standort lag gut 400 Meter entfernt in der Wilhelmstraße. Die Räume werden vom Landratsamt kostenlos zur Verfügung gestellt, das damit die Arbeit der AWO-Migrationsberatung bezuschusst.

Das Thema geht nicht weg

Das Thema Migration werde auf Bundes- und auf kommunaler Ebene jeweils völlig anders behandelt, so Minic: „Ein Bundespolitiker wird sagen, dass Deutschland kein Einwanderungsland sei, während es für Kommunalpolitiker völlig klar ist, dass wir ein Einwanderungsland sind.“ Deswegen seien Hilfen bei der Integration wichtig, so Minic: „Und das Thema wird auch nicht weggehen.“

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), eigentlich zuständig für die Finanzierung der Migrationsberatung, „lässt uns am langen Arm verhungern“, so Thomas Brenner, Geschäftsführer der „AWO Böblingen-Tübingen gGmbH“: Die Finanzierung der Migrationsberatung habe nicht Schritt gehalten mit den Kostensteigerungen der letzten Jahre. Die vom Landratsamt zur Verfü-

gung gestellten neuen Räume „verschaffen uns etwas Luft für unsere Arbeit in der nächsten Zeit“, so Thomas Brenner.

Wohnungssuche als Problem

Die Böblinger Migrationsberatung der AWO berät zwischen 500 und 800 Menschen pro Jahr, aus zwischen 70 und 85 verschiedenen Nationen. Zielgruppe sind Migranten mit bereits sicherem Aufenthaltsstatus. Im Fokus stehen die Themen Anerkennung von schulischen und beruflichen Qualifikationen, Informationen über Sozialleistungen, Beratung bei der Planung von weiteren schulischen Qualifikationen oder eines Studiums und die Suche nach einem passenden Deutschkurs.

Das Thema Wohnungssuche sei „für uns im Kreis Böblingen besonders schwierig und kaum zu knacken“, so Thomas Brenner. An Bedeutung gewonnen habe das Angebot „Migrantinnen einfach stark im Alltag (MIA) – Kurse von Frauen für Frauen“

Ebenfalls besonders stark nachgefragt werde die recht neue Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, so Gabriele Zwirner. Die AWO-Migrationsberatung verfügt über insgesamt 2,1 Stellen und mit Gabriele Zwirner, Aysel Kilic und Cengiz Demir über ein drei Personen starkes Team, das die Sprachen Deutsch, Türkisch und Englisch abdeckt. Für andere Sprachen würden ehrenamtliche Sprachmittler organisiert, so Gabriele Zwirner.

Info

Die „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ der AWO ist in der Bahnhofstraße 7 in Böblingen zu finden und unter www.awo-bb-tue.de im Internet.